



# „Respekt! Grenzenlos erfahren“

Rad-Medien-Tour führt internationale Jugendgruppe durch das Großherzogtum

NEUERBURG/OUREN/LUXEMBURG  
LJ

**I**m Rahmen einer europäischen Jugendbegegnung haben sich zu Beginn der Woche 32 junge Teilnehmer aus Luxemburg, Deutschland, Frankreich und der Slowakei zu einem gemeinsamen Rad-Medienprojekt im Norden der Großregion getroffen.

Auf ihrer Tour vom Dreiländereck im Norden entlang der Grenzflüsse Our, Sauer und Mosel arbeiten die Jugendlichen unter pädagogischer Anleitung in kleinen Medienteams, um verschiedene Fragestellungen zum Thema Grenze und Schengen-Raum medial zu erarbeiten. Dabei führen sie unter anderem Interviews mit Anwohnern und Urlaubern entlang der Strecke, dokumentieren alle Brücken, die Deutschland und Luxemburg verbinden oder suchen nach Grenzsymbolen, an denen man die Nationalgrenzen im Herzen Europas heute überhaupt noch erkennen kann.

In verschiedenen Tagesetappen gelangen die Jugendlichen über Vianden, Echternach und Wasserbillig schließlich nach Schengen, um dort die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen in Teams zu kleinen Medienprodukten zu verarbeiten.

Mit Hilfe mobiler Medientechnik werden sie in Kleingruppen eigene mediale Projektideen ausarbeiten und dabei das Erlebnis des grenzoffenen Europas und des respektvollen Miteinanders festhalten. Dabei werden sie von einem kompetenten Betreuersteam medienpädagogisch beraten und lernen gleichzeitig moderne Techniken und Tools kennen und einzusetzen.

„Die Begegnung, initiiert von der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen in Zusammenarbeit mit [medien.rlp](http://medien.rlp) - dem Institut für Medien und Pädagogik e.V. Rheinland-Pfalz, soll einen Beitrag zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit leisten“, sagt der Leiter der Begegnung, Ralf Ollinger.

**Start am Europa-Denkmal - ein erster Bericht**

Beim offiziellen Start der Tour im Norden Luxemburgs, am Europadenkmal bei Ouren/Lieler, begrüßte EVEA-Vorsitzender Franz Bittner die Teilnehmer und ermutigte sie zu einem guten freundschaftlichen Miteinander und wünschte neue grenzenlose Grenzerfahrungen. Die Teilnehmer legten auch sofort mit ihren Berichten los in den „Medien-Gruppe“: Hier ein erster Eindruck: „Unsere erste Etappe führte uns von Burg Reuland bis nach Vianden über Waldwege und entlang der Our. Es war sehr anstrengend, denn insgesamt legten wir 57 Kilometer und ca. 800 Höhenmeter zurück. Außerdem war das Wetter an diesem Tag nicht auf unserer Seite. Nach fünf Kilometern hatte einer unserer Gruppe eine kleine Panne, was uns aber nicht

## „Ein Beitrag zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“

RALF OLLINGER, Leiter der Begegnung



Bei der Arbeit: Dokumentation der verbindenden Brücken



Aus Luxemburg, Deutschland, Frankreich und der Slowakei kommen die Teilnehmer

Fotos: EVEA

lange aushielt und weiter ging es entlang der deutsch-luxemburgischen Grenze.

Wegen des starken Regens und der Nässe konnten nicht alle Mediengruppen Produkte erstellen. Außerdem gab es teilweise sehr rutschige Stellen im Wald, wo der Transport von Medientechnik riskant gewesen wäre.

Als Team haben wir uns aber gegenseitig immer wieder motiviert und kamen als eine der ersten Gruppen beim geplanten Treffpunkt für das Mittagessen an.

Nach der Mittagspause hatte sich der Regen etwas beruhigt und so konnten wir wenigstens ein paar Medienprodukte erstellen wie beispielsweise eine Tanzperformance an verschiedenen Plätzen und Brücken auf der Radetappe, zu der Menschen entlang der Grenze dazukommen konnten. In der StoryMap kann man sich das Ergebnis anschauen. Besonders viel zu tun hatte heute das Medien-Team „Brücken“, da wir insgesamt elf Brücken auf der Strecke passierten.

Nach dem anstrengenden Tag waren wir alle froh, weil in der Jugendherberge in Vianden anzukommen und waren sehr stolz auf unsere sportliche Leistung.“

Nach mehreren Tagesetappen führt die Route über das Dreiländereck bei Schengen heute zurück in die Hauptstadt, wo die Medienprojekte am Ende der Woche abschließend bearbeitet werden. ●



Hannah beschreibt eine Etappe mit drei Worten



Am Anfang stand das gegenseitige Kennenlernen